

den selben burgern vnd der statt ze Veltkirch notdürftig ist, daz sù den selben iren brief wol versorgint, vnd sù och nieman baz getrúwent, der in den selben ir brief behalt vnd och versorgi denn vch, wan och daz billich ist, da von bitten wir vwer beschaidenhait mit gantzem fliz vnd ernst, daz ir ez tûn wellint durch vnsern willen vnd och von iro bett wegen, vnd daz ir den selben burgern vnd der statt ze Veltkirch den selben iren brief versorgen vnd behalten wellint in aller der wis vnd geding, als sù vch den selben brief mit ir offenn brief vnd insigel antwürtent, wie ir den brief behalten vnd versorgen sond, da erzaigent ir vns besunder dienst, vnd dz wir in allen sachen dester gerner tûn wellint, waz vch lieb ist, wan vns selber dunkt, wie der selb ir brief niendert baß behalten noch versorget müg werden denn bi vch, da tûnd, als wir vch getrúwent. Geben ze Veltkirch an dem fritag in der osterwochen anno domini m(i)l(lesimo).CCC.LXX septimo.

^{a)}Initiale W 6 cm lang.

39. Feldkirch, 7. Dezember 1377
Ulrich und Lichtenstein von Haldenstein verkaufen an Ulrich von Sax den Hof am Bühl, den sie von Ulrich von Richenstein gekauft haben.

Or. StadtA St. Gallen, BürglerA 9. – Pg. 30,5/27 cm. – 3 Siegel, 1. fehlt; 2. Ø 3,3 cm, abgeschliffen, S.LIETESTEIN...ALDESTEIN: 3. Ø 3,4 cm, +S.VL-RICI.DE.RICCHENSTAIN. – Rückvermerk (15. Jh.): Sax. Köffbrief de hoff(s) am Bül.

Wir baid gebrüder V̄lrich vnd Liechtenstain von Haldenstain¹ kúndint vnd vergehint offenlich an | disem brief allen den, die in an sehent oder hõrent lesen, daz wir mit gúter williger vorbetrachtung | nach rât vnsrer frúnd vnd erben habint geben ze köffenn recht redlich vnd aigenlich ains státen | vnd ewigen köfs dem fromen vnd wolbeschaidenn V̄lrichen von Sax² vnd sinen erben, ob er nit wár, vnsern hof, der gelegen ist am Bül³, vnd die lút vnd gúter, die da sind vnd die vntz her da vnsrer gewesen sint, vnd als si vns vormáls V̄lrich von Richenstain⁴ die selben lút vnd gúter ze köffenn geben hatt, vnd als sù õch der vorbenempt V̄lrich von Richenstain inn gehept hât von recht ald von gewonhait, sunderlich habent wir õch vss genomen in disem köf vnd von den vorbenemten lúten Hansen den Rútiner vnd állú sinú kint vnd den Knupen, vnd

39. ¹Ulrich II. (1351–1380) u. Lichtenstein (1351–1386) v. Haldenstein (Kr. V Dörfer GR). – ²Ulrich VI. v. Sax (Hohensax, Gem. Senmwald, Bez. Werdenberg SG), 1365–†1388. – ³Wohl Büchel, ö. Lienz, Gem. Altstätten, Bez. Oberrheinthal SG. – ⁴Ulrich v. Richenstein (Gem. Triesen), 1351–1401.

doch mit der bescheidenhait, wāri ob der vorbenempt Knup iena kain ligen gut hetti, es wār lützel oder vil, dz sol im vnd sinen erben werden an menglichs widerred an geuārd, also vnd mit sōlicher gedingd hānd wir vnd vns erben im vnd sinen erben disen hof vnd die lüt vnd die gūter^{a)}, bi dem selben hof gelegen sind vnd dar zū gehōrent, si sigint benempt ald vnbenempt, besūcht ald vnbesūcht^{b)}, ze kōffenn geben aigen fūr aigen lehen fūr lehen vmb sibentzig pfund pfenning Costentzer mūns, der wir gar vnd genticlich von im gewert sint nach vnserm willen, vnd entzihent wir^{c)} fūr vns vnd vns erben an dem vorbenemten hof vnd lüten vnd gūtern, als vor ist bescheiden, aller aigenschaft aller lehenschaft vnd aller gewaltsami, die wir vf disen hütigen tag an dem vorbenemten hōf vnd den lüten vnd gūtern, als vor geschriben stāt, gehept hānd von recht ald von gewonhait, vnd sond wir noch vns erben in noch sin erben an dem hof vnd an den lüten vnd gūtern, als vor geschriben stāt, niemer gesumen noch geierren mit dehainen sachen suss noch so, vnd dz dir kōf vmb den hof vnd vmb die lüt vnd gūter, als vor ist bescheiden, vest vnd stāt belib vnd beliben sol, dez ze vrkünd henkent wir baid gebrüder V̇lrich vnd Liechtenstain von Haldenstain vnsrū aignū insigel fūr vns vnd vns erben an disen brief, dar vnder wir vns bindint vnd verbunden habint stāt ze hānd alles, dz hie von vns an disem^{d)} geschriben stāt. Ich vorbenemter V̇lrich von Richenstain entzich mich fūr mich vnd min erben an dem hof vnd an den vorbenemten lüten vnd gūtern, als vor geschriben stāt, aller aigenschaft aller lehenschaft vnd aller gewaltsami, die ich ie an^{e)} dem hof vnd lüten vnd gūtern gehept hān von recht ald von gewonhait. Des ze vrkünd so henk ich vorbenemter V̇lrich von Richenstain min aigen insigel an disen brief stāt ze hānd alles, daz hie von mir an disem brief geschriben stāt. Der geben ist ze Veltkirch⁵ an dem nächsten māntag nach sant Nicolaus tag in dem jar, do man zalt von Cristus gebürt drūzehenhundert vnd sibentzig jar, dar näch in dem sibenden jar.

^{a)}Hier fehlt die. – ^{b)}Irrt. statt vnbesūcht. – ^{c)}Hier fehlt vns. – ^{d)}Hier fehlt brief. –

^{e)}a korr. aus d.

40.

Eschlikon¹, 22. März 1378

Der Landrichter im Thurgau beurkundet, ein Johanniterbruder habe im Namen ... des edeln vnd erwidigen herren graf Hartmans von Werdenberg comendür ze Wediswil sant Johans ordens² ... geklagt,

39. ⁵Feldkirch, Vorarlberg.

40. ¹Bez. Münchwilen TG. – ²Hartmann IV. v. Werdenberg-Sargans, 1355–†1416, 1376 Komtur des Johanniterhauses Wädenswil, Bez. Horgen ZH, 1388 Bischof v. Chur.